



1813

Ida's Abendgesang

Elise Sommer

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry



Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Sommer, Elise, "Ida's Abendgesang" (1813). *Poetry*. 1858.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1858

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

Ida's Abendgesang

Die Nachtviole hauchet
Den süßen Duft,
Der dunkle Eichwald rauchet
Und kühlt die Luft;
Der Berge Gipfel schimmern
Im Mondenschein,
Und Silberfunken flimmern
Im Tannenhain.

Und Philomele flötet
Auf schwankem Reis,
Vom Abendgold geröthet,
So sanft und leis'!
Der Ton der kleinen Grille,
Wie Geister-Laut,
Vermählt sich mit der Stille
Der Nacht so traut!

Die bunten Sylphen nippen
Der Blumen Staub,
Wie zarter Bienen Lippen
Den süßen Raub;
Die goldnen Käfer funkeln
In dem Gesträuch,
Und spiegeln sich im dunkeln
Umgrüntem Teich;

287

Die Wehmuth wandelt leise
Durch Schatten hin,
Wie auf der Lebensreise
Ein trüber Sinn!
Dem Schlummer singt der Friede
Den Wiegensang,
Im stillen Abendliede,
Bei Sternenklang;

Die Ruhe windet Kronen
Von sanftem Mohn,
Nach Tages Müh'n zu lohnen
Den Erdensohn.
Der Hoffnung süßes Lächeln
Versüsst die Ruh,
Und Engel Gottes fächeln
Ihm Kühlung zu!

So webt die Nacht den Schleier
Mit Sternenschein,
Und ladet uns zur Feier
So sinnig ein.
Der Tag ist bang' und schwüle,
Die Nacht giebt Ruh;
So deckt einst Grabeskühle
Uns freundlich zu!